

Predigt zur Konfirmation 2020

In Gottes Hand geborgen- Sturmstillung

Liebe Konfirmanden, liebe Festgemeinde,

heute ist es soweit: die Konfirmation. Ihr bestätigt eure Taufe, ihr wollt als Christen leben und zu dieser Kirche dazugehören und ich werde euch dafür euren Konfirmationsspruch und einen Segen mit auf euren Lebensweg geben.

Wir hatten eine sehr schöne Zeit miteinander und haben einiges zusammen erlebt. Es ist schon ein bisschen her, vielleicht habt ihr manches sogar schon vergessen,

Ich hoffe, ich habe euch in diesem Jahr vermitteln können, was für eine Hilfe und Kraft unser christlicher Glaube ist.

Um das noch einmal zu verdeutlichen, schenke ich euch einen kleinen Rucksack, in dem symbolisch, der Proviant, die geistliche Nahrung für euer Leben enthalten ist.

Sechs Dinge findet ihr darin: ein ganz kleiner Spiegel, ein kleiner Schlüssel und ein Segensspruch. Und dann findet ihr noch ein rotes Herz, ein blaues Kreuz und einen grünen Anker.

Erinnert ihr euch an den letzten Konfirmandentag, den wir zusammen verbracht haben Anfang März? Wir waren in der katholischen Kirche und sind dann nach Großengsee gelaufen. Wir haben über den christlichen Glauben gesprochen und ihr habt ein ganz tolles eigenes Glaubensbekenntnis formuliert.

Das könnt ihr mit dem Herz, dem Kreuz und dem Anker verbinden. Das Herz steht für die Liebe Gottes.

Ihr habt gesagt:

*Ich glaube an **Gott**,
den Schöpfer dieser Welt,
der zu mir hält und mich in meiner Not und Trauer unterstützt.
Er gibt mir ein Gefühl der Sicherheit in jeder Lebensphase.
Er ist großzügig und vergibt mir alles, wenn es mir leidtut.*

Das ist die Liebe Gottes. Das rote Herz, von dem alles ausgeht. Das blaue Kreuz steht für Jesus, weil er am Kreuz gestorben ist und blau steht für seine Treue.

Ihr sagt über Jesus:

*Ich glaube an **Jesus Christus**.
Er hat alle Menschen gleich gut behandelt.
Er versteht mich und meine Probleme.
Er sieht immer das Gute im Menschen.
Durch seine eigenen Erfahrungen, kann er uns verstehen.
Er bringt uns Klarheit durch die Geschichten, die er uns erzählt.
Er zeigt uns, wie wir Dinge verkraften
und Halt in schlechten Zeiten finden können.
Er nimmt uns die Angst vor dem Tod,
weil er durch den Tod hindurchgegangen und auferstanden ist.*

Ich finde es sehr bemerkenswert, was ihr alles von Jesus verstanden habt und wie ihr es formuliert.

Das dritte ist schwierigste Teil, der grüne Anker, der Halt im Leben, grün wie die Hoffnung. Es geht um den Heiligen Geist.

Dazu sagt ihr:

*Ich glaube an den **Heiligen Geist**.
Er ist die unsichtbare Kraft Gottes,
die uns hilft, wenn wir verzweifelt und alleine sind.
Dann gibt er uns das Gefühl von Geborgenheit.
Er hilft uns Entscheidungen zu treffen,
wenn wir in schwierigen Lebenssituationen sind.
Er gibt uns Halt und Stärke.
Er erwärmt die Herzen.
Er ist der Schlüssel zur christlichen Kirche.
Er nimmt uns die Angst vor dem Tod.*

Das habt ihr alles sehr schön und verständlich gesagt. Dafür stehen Herz, Kreuz und Anker in unserem christlichen Glauben.

Besonders eindrücklich ist mir unsere Freizeit auf der Burg Wernfels in Erinnerung. Wir haben dort immer wieder gehört, wie sehr Gott uns liebt. Der kleine Spiegel soll das zeigen. Wenn ihr in den Spiegel schaut, erinnert euch daran, wie liebevoll Gott euch ansieht und lernt, euch selbst auch so liebevoll zu sehen.

Der kleine Schlüssel erinnert mich an die Worte Jesus, der gesagt hat: „Ich habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.“ Dabei denke ich an unseren Besuch beim Beerdigungsunternehmen und unsere Gespräche über den Tod.

Und an den Gottesdienst, den wir zusammen gestaltet haben, denke ich auch noch gerne. Wisst ihr noch um welches Gebot es ging? Du sollst nicht neidisch sein, das letzte Gebot. Und du sollst nicht stehlen, das 7. Gebot. In eurem Anspiel wurde eine Kette gestohlen, weil die reichen Mitschülerinnen beneidet wurden. Auch um das Lügen ging es, dem 8. Gebot. Und wie schwierig es ist, wenn man durch Lügen und Stehlen das Vertrauen der Mitschüler erst einmal verloren hat. Ihr

habt die Gebote durch euer Anspiel lebendig werden lassen. Das war toll!

Und so ist in jedem Rucksack auch noch ein kleiner individueller Segensspruch. Jeder von euch ist verschieden und hat seine eigenen Gaben und auch Probleme. Ich wünsche euch Gottes Segen und Kraft auf eurem Lebensweg. Und ich danke euch, dass ihr in unserer gemeinsamen Zeit so offen und freundlich wart.

Sechs Symbole:

Herz, Kreuz und Anker für Gott, Jesus und Heiliger Geist.

Der Spiegel, der euch erinnert, wie liebevoll Gott euch anschaut. Der Schlüssel, der euch alle Angst nehmen soll und der Segen, der euch mit der Konfirmation begleitet.

Amen

Pfarrerin Susanne Thurn